

Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Vöcklabruck



Sept 2023



Betrachtungen

„Zwei Jahre Neues Gemeindezentrum“

aus dem Gemeindeleben

10 Jahre ökumenisches Erntedankfest

1. Oktober 2023



Seit mittlerweile über 10 Jahren begehen die Evangelische und Katholische Pfarrgemeinde Erntedank mit einem Umzug und anschließendem Fest im katholischen Pfarrhof. Eine 10-Jahr-Feier war uns aber aus bekannten Gründen verwehrt.

Daher feiern wir heuer das 10jährige Jubiläum mit einer kleinen Änderung. Manchen mag es eigenartig vorgekommen sein, dass wir nach dem Gottesdienst uns in Windeseile recht sang- und klanglos dem „katholischen“ Umzug, der von Maria Schöndorf kam, angeschlossen haben.

Heuer wird es ein bisschen anders. **Unsere Gemeinde wird nach dem Gottesdienst ca. um 10 Uhr von der Bauernkapelle Pilsbach abgeholt und stellt einen eigenen Umzug dar.**

Nach einem kurzen Weg alleine treffen wir dann auf den katholischen Umzug und gehen gemeinsam weiter, um wie gewohnt gemeinsam im katholischen Pfarrhof zu feiern.

„Training für den Seelenmuskel – Selbstregulation, Resilienz u. Co“

Eine Initiative der Gesunden Gemeinde Vöcklabruck und der Evangelischen Pfarrgemeinde

Vortrag von Markus Lang

Wir alle kennen Gesundheitsratgeber für Körper (Ernährung, Fitness & Co). Bei der seelischen / psychischen Gesundheit wird es dann oft schwieriger und schnell esoterisch. Nachdem wir uns im Dschungel der Begriffe orientiert haben, schauen wir uns ein paar simple Trainingsübungen für den Alltag an.

Do 16. November 19:00

Evangelisches Gemeindezentrum – Eintritt frei

Taufe

Federspiel Jakob, Vöcklabruck

Trauungen

Landertshammer Christina und

Landertshammer Benedikt, Unterpilsbach

Pickhardt Franziska und Ammer Lukas, Vöcklabruck

Schaufler Jennika und Leb Günther, Roitham

Eintritte: 3 Austritte: 8

Wir gratulieren herzlich

80, Aichinger Gertraud, Vöcklabruck am 09.10.

90, Krenmayr Christine, Vöcklabruck am 15.10.

86, Husch Stefan, Schalchham am 28.10

82, Ecker Fritz, Wegscheid am 4.11.

83, Neubacher Erika, Schalchham am 5.11.

88, Haitchi Johann, Dürnau am 10.11.

87, Mann Ingeborg, Oberpilsbach am 17.11.

94, Schachinger Rosina, Vöcklabruck am 17.11.

89, Neubacher Franz, Schalchham am 18.11.

81, Veistrup Gudrun, Vöcklabruck am 18.11.

91, Bidner Maria, Dürnau am 22.11.

90, Fabi Susanne, Dürnau am 24.11.

82, Rudinger Johanna, Vöcklabruck am 26.11.

85, Hendel Maria, Dürnau am 29.11.

84, Pichler August, Zell am Pettenfirst am 4.12.

81, Wonka Ilse, Vöcklabruck am 16.12.

82, Wagner Anton, Vöcklabruck am 22.12.

82, Motz Friederike, Dürnau am 29.12.

„Freuet euch im Herrn allezeit!

Abermals sage ich: Freuet euch.“ (Phil 4,4)

Diese Worte sind ein Herzstück christlichen Lebensgefühls und finden auch oft in Gottesdiensten Verwendung. Es ist aber ein running gag unter vielen Christ*innen, sich vorzustellen, wie der Pfarrer diese Worte mit ernster Miene und Grabesstimme in die Kirche ruft. Denn das geschieht leider auch.

Ja und manchmal hat man so den Eindruck, dass wir Christ*innen mit der Freude so unsere Not haben. Wenn sich die Konfis mit dem Wunsch vorstellen, dass sie im kommenden Jahr viel Spaß haben wollen, dann kommen sie oft recht schnell in die Kritik. Es fehlt doch am richtigen Ernst, an der Betroffenheit. Dazu passt doch auch wunderbar ein Adventlied (EG 10): „Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt.“ Also ist die ernste Miene und die Grabesstimme doch die richtige Haltung, oder?

Nun, ich bin da eher auf der Seite des Paulus. Glaube, die Beziehung zum auferstandenen Herrn und die Erlösung, die Gott uns am Kreuz schenkt, sind Grund zur Freude – im Hier und Jetzt, unter Schwestern und Brüdern, in seiner, in unserer Kirche. Und wenn wir uns von Gott in den Dienst an seiner Gemeinde stellen lassen, dann darf das schon mal Freude bereiten. Dann darf sich hier die Leichtigkeit der Erlösten breit machen.

Zugegeben, es gibt auch in unserer Gemeinde immer wieder Dinge, die uns den Ernst des Lebens in die Gesichter schreiben. Aber es sind erfreulich wenige... also wieder ein Grund zur Freude und Dankbarkeit.

Ein weiterer Grund zur Freude und Dankbarkeit, ja auch Vorfriede steht kurz bevor: die Wahl unserer Gemeindevertretung. Wir sind dazu berufen, uns für Gottes Volk, und das ist auch und erst recht die Gemeinde vor Ort, einzusetzen, mit all unseren Begabungen und Schwächen, Ecken und Kanten.

Auch dieses Mal haben sich wieder viele altbewährte und etliche neue Gemeindemitglieder bereit erklärt mitzuarbeiten, zu planen, zu leben und sich aneinander und an der Gemeinde zu freuen. Und die Reaktion auf die Frage, ob sie denn wollen, war auch stets eine freudige.

Freude und auch Spaß am Tun gehört zu den wichtigsten Dingen im Leben der Menschen und erst recht in unserem Leben als Kirche und Gemeinde. Denn Freude strahlt, strahlt nach außen, strahlt etwas, von dem, was uns Gott geschenkt hat, in die Welt. Und wenn wir die Dinge nicht mit Freude tun können, dann müssen wir sie auch in Frage stellen, umdenken und neu denken. Auch das gehört zu unseren alltäglichen Herausforderungen – als einzelne, als Gemeinde und in den Gremien.

Also: Freuet euch im Herrn allezeit! Und ich bin gewiss, dass wir in der Evangelischen Kirche in Vöcklabruck genug Grund zur Freude haben – an der Gemeinschaft mit unserem Herrn und an der Gemeinschaft miteinander.

Pfr. Markus Lang



Gemeindevertretung 2023

**Deine Kirche.
Deine Wahl.**

Näheres zur Gemeindevertreterwahl finden Sie auf den Seiten 6 bis 8.

Gemeindezentrum

Nach Vollendung des Wohnprojekts „Gemeinsam statt Einsam“ erfolgten Überlegungen für eine Weiterentwicklung des Gemeindezentrums
Januar 2018: Bildung Bauausschuss /
Erstellung Raumkonzept und Anforderungsprofil / Architektenwettbewerb
November 2018 Projektauswahl
2019: Ausschreibungen
Juni 2020: Spatenstich
September 2021: Einweihung



Zwei Jahre in unserem neuen Gemeindezentrum

Da regte sich in vielen Wehmut, als der Bagger dem alten Pfarrhaus den letzten Rest gab. Viele verbanden oft lebenslange Erinnerungen damit. Dass sie mit dem künftigen Gemeindezentrum reichlich entschädigt würden, konnte damals noch niemand wissen. Der Bau wurde 2021 fertiggestellt und im **September 2021** eingeweiht.

September 2023

Nun, zwei Jahre nach der Fertigstellung und Einweihung, setzt das neue evangelische Gemeindezentrum nicht nur Akzente in der Stadt Vöcklabruck, sondern auch im Leben der Pfarrgemeinde. Vieles ist erst durch den Neubau möglich geworden.

Er ist vor allem ein Treffpunkt – und das bei weitem nicht nur für uns Evangelische. Eine Dame, die vor einem der Abende unter dem Motto „Ich leih dir mein Ohr“ in der Türe stand, brachte es auf den Punkt: „Ich bin nicht evangelisch, darf ich trotzdem reinkommen?“ Seit der Eröffnung haben hier Veranstaltungen verschiedenster Art ihren Platz - sowohl Veranstaltungen der Gemeinde als auch öffentlich zugängliche, von Konzerten und Vorträgen bis zu praktischer Hilfe in einem Leben, das für viele in den vergangenen Jahren schwieriger geworden ist.

Hier sind regelmäßig „Impulse“ – so heißt eines der Angebote – zu finden. Hier ist Platz für ernste Themen wie die Verantwortung für die Schöpfung mit einem Besuch der Klima-Expertin Helga Kromp-Kolb. Es ist aber auch Raum für Geselligkeit und Entspannung, ob beim gemeinsamen Weißwurstfrühstück, beim Kabarett oder bei einem Abend mit irischen Melodien.



Raum zum Leben – reich an Segen

Dieser Devise trägt das neue Haus vollinhaltlich Rechnung. Hier spielen sich die verschiedensten Bereiche des Lebens ab, von der Freude und der Musik bis zu persönlichen Schwierigkeiten, die hier ein offenes Ohr finden.

So gut wie jede Ecke des neuen Hauses wird von einer anderen Gruppe genützt: der Andachtsraum sehr gerne für Taufen, die Büros für die zahlreichen administrativen Aufgaben, ein Raum für Seelsorgegespräche und ein Saal, der mittels einer Trennwand sogar zwei verschiedene Veranstaltungen zur selben Zeit ermöglicht. Die Kinder- und Jugendarbeit hat im neuen Gemeindezentrum einen erstklassigen Rahmen gefunden für Ferienbibeltage, den „Schäfchentreff“ der Jüngsten oder eine überdimensionale Lego-Baustelle.

Nach den Gottesdiensten in der Kirche hat es sich eingebürgert, dass man häufig noch ins Gemeindezentrum übersiedelt, um sich in aller Gemütlichkeit zusammensetzen und manches Mal auch die Welt ein bisschen zu verbessern.

Und das Gemeindezentrum ist auch ein gastliches Haus für andere Organisationen, etwa den Blutspendedienst vom Roten Kreuz.

Und so schließt sich der Kreis: Der Raum zum Leben steht ganz offensichtlich unter dem reichen Segen von oben.

E. Fraunbaum

Gemeindezentrum



seit der Einweihung mit Leben erfüllt . .

Kindernachmittag 2022



Gemeindenachmittag
Advent 2022



Lego-Stadt 10/2022



Lange Nacht der Kirchen 06/2023



Sitzung Bau-Ausschuss 06/22



FBI-Kunst-Rallye 04/2022



Vortrag Klima
Kromp-Kolb 09/22



Sitzung Gemeindevertreter 07/2021



Advent 2022



Impuls – Celtic Soul 03/2023



Wahl der Gemeindevertreter



Gemeindevvertretung 2023

Deine Kirche.
Deine Wahl.

Turbulente fünf Jahre liegen hinter uns. Im ersten Moment denken viele an die Krisen (Corona, Teuerung etc.), die wir zu überstehen hatten. Beim Blick in die Arbeit unserer Gemeinde und insbesondere Gemeindevvertretung zeigen sich aber ganz andere Dinge. Großartiges wurde geleistet: Neues Gemeindezentrum, neue Formate, neues Leben nach den Krisen. Voller Dankbarkeit blicken wir auf die Arbeit dieser Zeit zurück.

Mit dem 1. Jänner 2024 beginnt die Amtszeit einer neuen Gemeindevvertretung, auf die viele neue großartige Aufgaben warten: u.a. 150 Jahre evangelische Friedenskirche, Entwicklung neuer Formate für die Gemeinde und darüber hinaus uvm.

Viele Gemeindevorteiler*innen stellen sich wieder zur Wahl, es haben sich aber auch viele „neue“ Gesichter zur Verfügung gestellt, denen hier etwas mehr Raum gegeben wird. Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, dass uns sowohl die Kandidat*innen-Suche als auch die Abbildung der Breite unserer Gemeinde nicht schwer gefallen sind.

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Wahlvorschlag.

Der **Wahltermin** ist der **So 15. Oktober** im Anschluss an den Gottesdienst, in dem auch unsere neuen Konfirmand*innen vorgestellt werden. **Wahlmöglichkeit ab ca 10:30 bis maximal 13:00 im Andachtsraum unseres Gemeindezentrums.**

Es sind insgesamt **bis zu 40 Personen** aus dem Wahlvorschlag zu wählen. Bitte eindeutig die Personen, die Sie wählen, kennzeichnen.

In weiterer Folge wählt dann die Gemeindevvertretung das Presbyterium.

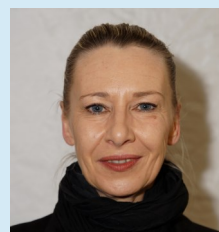
Darüber hinaus haben wir uns zu einer allgemeinen Möglichkeit der Briefwahl entschieden. Die Unterlagen gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Unser Herr Jesus Christus hat uns seine Kirche anvertraut und diesem Vertrauen wollen wir nun Rechnung tragen, indem wir unsere Gemeindevorteiler*innen wählen oder eben auch selbst zu Vorteiler*innen werden.

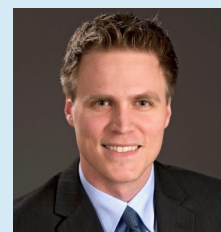
Kandidaten, die bereits in der Gemeindevertretung tätig sind und sich wieder zur Wahl stellen:



Banek Edmund
Jg. 1962
Gemeindevbediensteter,
Vöcklabruck



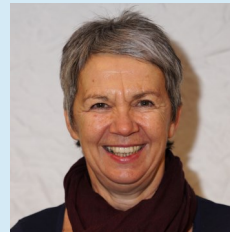
Baumgartlinger Andrea
Jg. 1969
Leitungsassistentin
Sozialer Dienst,
Vöcklabruck



Dr. Beer Johannes
Jg. 1979
Landesbeamter
Vöcklabruck



Berger Karoline
Jg. 1965,
Fachsozialbetreuung
Altenarbeit,
Ungenach



Binder Rosemarie
Jg. 1959
Kaufm. Angestellte
Gampern
Presbyterin



DI Dienesch Wolfgang
Jg. 1958
Tiefbautechniker
Vöcklabruck
Kurator StV



Dorfi Michael
Jg. 1947
Pensionist
Vöcklabruck



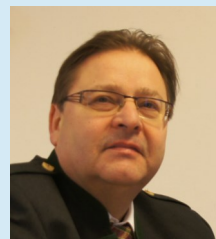
Eckl Claudia
Jg. 1970
Büroangestellte
Vöcklabruck



Eckl Hans-Peter
Jg. 1972
Lokführer
Vöcklabruck



Eder Franz
Jg. 1967
Landwirt
Ungenach



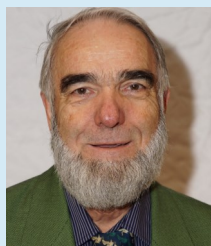
Fettingner Herbert
Jg. 1956
Bankfilialleiter i.R.
Ampflwang
Presbyter



Mag. Geißelbrecht
Bernd
Jg. 1962
Musikschullehrer
Vöcklabruck



Ing. Harfmann Peter
Jg. 1966
Techn. Angestellter
Regau



Kendel Michael
Jg. 1949
Pensionist
Vöcklabruck
Presbyter



Mag. Kimmel Inge
Jg. 1944
Professorin i.R.
Vöcklabruck
Presbyterin



Kirchmeyr Friedrich
Jg. 1958
Bankangestellter i. R.
Ungenach
Presbyter



Lacher Lore
Jg. 1951
Dipl.Kr.Sr i.R.
Vöcklabruck
Presbyterin



Lohr Inge
Jg. 1952
Hausfrau
Vöcklabruck



Mag. Morenz Rolf
Jg. 1948
Pensionist
Vöcklabruck



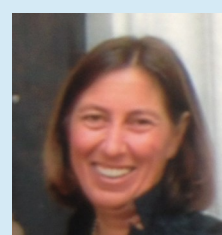
Müller Christoph
Jg. 1980
Verkäufer
Regau



Muerth Katharina
Jg. 1953
Hausfrau
Vöcklabruck
Presbyterin



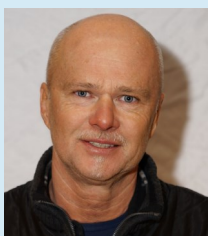
Oberanzmair Thomas
Jg. 1971
Techn. Angestellter
Vöcklabruck



Mag. Oberleitner
Christiane
Jg. 1961
Lehrerin
Vöcklabruck



DI (FH) Oberleitner
Martin
Jg. 1962
Wirtschaftsingenieur
Vöcklabruck



Pichlmann Helmut
Jg. 1955
Pensionist
Vöcklabruck



Pichlmann Julia
Jg. 1958
Hausfrau
Vöcklabruck
Presbyterin



Mag. Pickhardt-Kröpfel
Sonja
Jg. 1966
Betriebswirtin
Vöcklabruck



Sautner Gernot
Jg. 1967
AHS-Lehrer
Vöcklabruck



Schuller Ruth
Jg. 1971
Religionslehrerin
Regau



Ing. Schuller Thomas
Jg. 1968
Techn. Angestellter
Regau



DI Dr. Schuster K.
Christian
Jg. 1965
Chemiker
Vöcklabruck



Starzinger Josef
Jg. 1957
HTL-Lehrer
Vöcklabruck
Presbyter



Starzinger Regina
Jg. 1964
Juristin
Vöcklabruck



Mag. Time Gertrud
Jg. 1949
Pensionistin
Attnang-Puchheim
Kuratorin



15. Oktober 2023

Wahl der Gemeindevertreter

(Neue) **Kandidaten**, die bisher noch nicht in der Gemeindevertretung tätig sind. Um sie vorzustellen, haben wir sie um ein kurzes Statement gebeten:



Lea-Simona Böhm
Jg 1992

„...möchte das Gemeindeleben mitgestalten, organisatorisch und in der Umsetzung“



David Eckl
Jg 2002

„möchte die Gemeinde mit jugendlichem Elan unterstützen, mich mit Freude engagieren“



Eri Fraunbaum
Jg 1963

„habe in der Gemeinde Heimat gefunden, möchte mit meinen persönlichen Talenten mitgestalten“



Patrick Hofman
Jg 2002

„finde es wichtig, die Anliegen jeder Altersgruppe, vor allem auch der Jüngeren, zu berücksichtigen“



Daniela Kendel
Jg 1977

„in der glaubensbejahenden Gemeinschaft will ich mitwirken und als Team den Weg des lebendigen Glaubens an Jesus Christus gemeinsam gehen“



Tobias Kendel
Jg 2003

„bin seit 6 Jahren in der Jugendarbeit tätig und möchte in der Gemeindevertretung mitarbeiten“



Ernst Lang
Jg 1962

„will mich für das Miteinander in unserer Gemeinde einsetzen, nur gemeinsam sind wir stark“



Heiderose Langer
Jg 1958

„möchte im Rahmen meiner Fähigkeiten helfen, in der Gemeinde mitzugestalten“



Helene Lindner
Jg 1955

„glaube, mich nützlich einbringen zu können, eine Gemeinschaft bleibt nur durch aktive Mitglieder lebendig“



Daniel Scherndl
Jg 1999

„würde gerne in der Gemeindevertretung aktiv werden, um der Jugend eine Stimme zu geben“



Harald Schiller
Jg 1962

„Gott und den Menschen näher zu kommen, ist eine Herzensangelegenheit für mich“



Hans-Peter Schuster—Jg 1974

„Die Gemeinde ist Heimat für meine Familie, ich möchte daher an der Zukunft mitarbeiten“



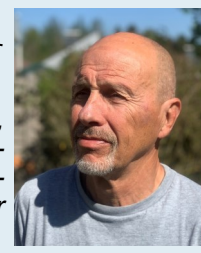
Ursula Wagner
Jg 1961

„als Gemeindevertreterin möchte ich meine Aufmerksamkeit der Arbeit mit Kids und Teenies widmen, bin aber auch für anderes einsatzbereit“



Hannelore Zachhuber
Jg 1950

„mir ist es wichtig, dass die Pfarngemeinde weiterhin einladend und offen für alle Menschen bleibt“



Wolfgang Zachhuber
Jg 1949

„ich habe in der Kirchengemeinde Heimat gefunden und will nicht passiv bleiben, sondern aktiv mitarbeiten“

15. Oktober 2023

aus der Pfarrgemeinde

Ein unvergesslicher Abschied



Wir hatten entschieden, den letzten G'riday im Jugendkreis als besonderen Moment zu zelebrieren und gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu verbringen. Und was für ein Abend es war! Bei einem gemütlichen Lagerfeuer haben wir Stockbrot und Würstel gegrillt.

Danach beschäftigten wir uns mit einem faszinierenden Thema aus der Bibel: mit den beiden unterschiedlichen Schöpfungsberichten in der Genesis, Kapitel 1 und Kapitel 2. Es war spannend, über die verschiedenen Aspekte dieser Geschichten zu diskutieren. Doch wir wollten nicht nur darüber reden, sondern auch selbst aktiv werden.

Also haben wir Papierflieger gebastelt! Jeder konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen und nach seinem Geschmack gestalten. Es war faszinierend zu sehen, wie unterschiedlich die Flieger aussahen und wie vielfältig ihre Formen und Farben waren: Jeder ein einzigartiges Produkt seines jeweiligen Schöpfers, genauso wie wir Menschen in unserer Vielfalt geschaffen sind, so waren auch diese Papierflieger ein wunderbares Abbild dieser Individualität. Wir haben sie in die Luft geworfen und mit Begeisterung beobachtet, wie sie ihre ganz eigenen Flugbahnen nahmen. Manche flogen hoch hinaus, andere drehten sich elegant durch die Luft, andere glitten sanft zu Boden. Dieser Anblick verdeutlichte uns, dass der Schöpfer und das Geschöpf immer auf besondere Weise miteinander verbunden sind. Und genau wie die Papierflieger, so gehen auch wir mit unseren individuellen Talenten und Fähigkeiten hinaus in die Welt.

Um den Abend gebührend abzurunden, haben wir uns erneut dem Karaoke-Gesang in der Kirche gewidmet. Es war eine fröhliche und befreiende Erfahrung, den Kirchenraum auf eine ganz andere Art und Weise zu nutzen. Die Musik und der Gesang haben unsere Herzen erfüllt und uns in Gemeinschaft noch enger zusammengeführt.

Dieser für mich letzte G'riday war ein wahrhaft besonderer und unvergesslicher Abend. Ich bin dankbar für die gemeinsamen Momente, die wir im Jugendkreis erlebt haben, und für die wertvollen Erkenntnisse, die mir diese Abende beschert haben. Möge dieser Abschied ein Ansporn sein, unsere individuellen Gaben zu nutzen und das Band zwischen Schöpfer und Geschöpf niemals zu vergessen.

In Vorfreude auf neue Begegnungen und Erfahrungen

Euer Vikar Sebastian Götzendorfer

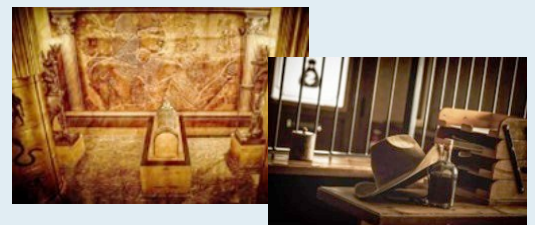
... und alle kamen wieder raus!

Teambuilding für das neue Konfi-Team



Es drängen wieder einige neue Jugendliche in die Konfi-Arbeit und die alten Hasen übernehmen immer mehr Verantwortung. Daher sind wir am 27. Juli zum Escape House in Vorchdorf aufgebrochen, um als Team etwas zu erleben und noch ein wenig mehr zusammenzuwachsen. Nicht alle hatten in den Ferien Zeit, aber 8 Jugendliche haben sich gemeinsam mit Pfarrer Lang der Herausforderung gestellt.

Mit gemeinsamen Kräften wurde überlegt, getüftelt, gedreht und gewendet, um in 60 Minuten den Räumen zu entkommen. Während die eine Gruppe in fast Rekordzeit der Grabkammer von Tutenchamun die Schätze enttriss,



war der Bankraub in einer Westernbank ein enges Rennen gegen die Zeit. Zufrieden und erfolgreich haben die Teilnehmer*innen noch lange über die Rätsel, die Erfolge und Sackgassen diskutiert. Es war ein Event der besonderen Art und ein Erlebnis, das fürs Durchstarten im Herbst – sowohl mit den neuen Konfis als auch mit dem G'riday – reichlich Energie gab.

M. Lang

aus der Pfarrgemeinde

auf einen Kaffee... mit Sebastian Götzenborfer



Sebastian, du warst jetzt seit September 2021 als Vikar in unserer Pfarrgemeinde.

Nach zwei Jahren verlässt du uns jetzt wieder: Mit welchen Gefühlen gehst du?

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wenn man zwischen 26 und 28 Jahre alt ist, dann ist da nicht so viel Emotion dabei. Aber ich bin dankbar für die vielen guten Kontakte hier.

Was hast du dir hier angeeignet, was du als Pfarramtskandidat gut umsetzen kannst?

Ich habe mir vor allem die Art von Markus Lang angeeignet, nämlich wie er Dinge mit – und umgestaltet und wie man seinen eigenen Kopf durchsetzen kann.

Was gehört deiner Meinung nach zu den wichtigsten Eigenschaften eines Pfarrers?

Als Pfarrer muss man heute die Gemeindeleitung übernehmen, man ist Bauherr, geschickter Handwerker und Techniker, Buchhalter, Leiter eines mittelständischen Unternehmens, auf die man im Predigerseminar nicht vorbereitet wird, denn dort liegt das Hauptaugenmerk auf den kirchlichen Aufgaben.

Was war dein schönster / schlimmster Moment in diesen zwei Jahren?

Mein schlimmster Moment war ein Kyriegebet (Friedensgebet) an einem Montag, zu dem ich zu spät oder fast zu spät gekommen bin, weil man mir bei einem KPH-Seminar versichert hatte, dass sich das mit dem Zug leicht ausgeht, er dann aber verspätet war . . .

Als meinen schönsten Moment würde ich Allerheiligen bezeichnen. Allerheiligen ist eine oberösterreichische Eigenart und bei dieser Morgenfeier waren an die 900 Teilnehmer (in der Kirche und auf den beiden Friedhöfen) da. So etwas bleibt in Erinnerung.

Welche Tätigkeiten waren dir am liebsten / am unangenehmsten?

Am unangenehmsten fand ich immer das Verschieben der Trennwand im neuen Gemeindezentrum, weil man da sehr aufpassen muss.

Als liebste Tätigkeit würde ich Beerdigungen nennen, ich durfte 16 selbst durchführen. Das Begleiten Trauernder ist eine sehr hilfreiche Aufgabe, kommt meiner Seelsorge-Ausbildung entgegen und muss auch nach der eigentlichen Beerdigung noch weiter gepflegt werden.

Kommen hier deine Stärken besonders zur Geltung?

Als meine Stärken würde ich die Seelsorge und Trauerbegleitung sehen. Dazu braucht man Empathie. Man muss Trauer auch stehen lassen können und sie zu anderer Zeit auflösen. Man muss dranbleiben, einfach da sein, bemüht sein. Aber auch nach zwei Jahren kann ich sagen, dass man nie „fertig“ ist.

Welche Zusatzausbildungen hast du hier erworben?

Ich wurde Rettungssanitäter beim Roten Kreuz. Noch wichtiger war, dass ich hier alles über die Kasualien und die Gottesdienstgestaltung gelernt habe. Ich kam in VB gerade einmal 24 Stunden nach Abschluss meines Studiums an und tauchte sofort in eine neue Arbeitswelt ein.

Was kannst du besonders gut?

Mit einem Augenzwinkern würde ich sagen: „Ich höre mich wahnsinnig gerne reden!“

Das Wort, das dich am besten beschreibt, ist . . .

Ein Freund hat mich einmal als „lustigen Verrückten“ bezeichnet.

Wenn du Urlaub machst: Berg oder Meer?

Am liebsten bin ich natürlich in den Bergen.

Meinen Kaffee trinke ich am liebsten . . .

...in Gesellschaft.



Gerne würde ich auf einen Kaffee gehen mit . . .

. . . Jesus Christus, denn ich glaube, dass er die einzige Person ist, die während eines Kaffees alle meine Fragen beantworten könnte.

Was erwartest du von deiner neuen Pfarrgemeinde?

Eigentlich nur Freude (Freude an der Gemeinde, an der Gemeinschaft...)

Wo und wann entspannst du dich?

Beim Schlafen—und ich kann überall schlafen!

Hast du ein Lieblingsbuch?

Ich lese sehr gerne Krimis. Die von Bernhard Aichner kenne ich alle.

Welche Musik hörst du gerne?

Ich bin ein Rock- und Metal-Fan.

Worauf kannst du leicht / nicht verzichten?

Nicht verzichten kann ich auf die Arbeit mit Menschen, ich hasse Einsamkeit. Verzichten kann ich auf Tabak!

Wie wichtig ist dir dein Glaube?

Glaube ist alles, man kann nur vertrauen.

Welcher Bibelspruch begleitet dich schon lange / ist dir besonders wichtig?

Tatsächlich Jesaia 43,1:“Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein“.

Wie siehst du die Pfarrgemeinde in Vöcklabruck?

Hier funktioniert alles, das hat mich immer begeistert.

Was möchtest du sonst noch loswerden?

Ich empfinde nur Dankbarkeit für diese zwei Jahre, denn die Gemeinde hat jeden meiner Predigteinfälle mitgemacht.

Die Fragen und den Kaffee servierte Kuratorin Gertrud Time

Sommertreff des Presbyteriums

Am 20.7. traf sich das Presbyterium mit Partnern und Partnerinnen in Weichselbaum bei Familie Klösch, um in gemütlicher Runde auf die zu Ende gehende Arbeitsperiode zurück zu blicken. Ein weiterer Anlass war das zweijährige Vikariat von Sebastian Götzenzendorfer, das mit dem letzten Gottesdienst am 30. Juli seinen Abschluss fand. Wir bedankten uns mit einem Glaskreuz aus der Diakonie-Werkstatt in Bad Wimsb. - Neydharting, das ihn in seiner neuen Dienststelle in Eisenstadt an Vöcklabruck erinnern soll und einem Gutschein für einen Hut, weil er ja bekennender Hutträger ist.



Zur Auflockerung gab es anschließend noch ein Quiz, das in Gruppen gelöst wurde und das allen Spaß machte. Alle genossen diesen Ausflug aufs Land. Es war schön, dass sich alle Zeit genommen hatten, bei diesem Abschluss der Funktionsperiode dabei zu sein.

G. Time



aus der Pfarrgemeinde

„Ich leih dir mein Ohr“

Ein besonderes Angebot in besonderen Zeiten

Wenn Herbstnebel, die Nachwehen der Pandemie, ein Krieg vor der Haustür und auch noch so manche privaten Sorgen zusammenkommen, kann das ganz schön ans Gemüt gehen. Und dann keiner weit und breit, bei dem man sich alles einmal von der Seele reden kann. Schließlich hat jeder mit seinen Problemen zu kämpfen.

Pfarrer Markus Lang und Vikar Sebastian Götzendorfer machten allen, die das wollten, mehrmals das Angebot: „Ich leih dir mein Ohr“. Die Türen des Gemeindezentrums standen weit offen, und die unterschiedlichsten Menschen kamen. Ob sie evangelisch waren oder nicht und auch aus entfernteren Gemeinden.

Als Einstieg hatte Vikar Sebastian jedes Mal einen Impulsvortrag vorbereitet. Zum Auftakt der Reihe ging es um die "Fünf Ankerprobleme" - Gesundheit, materielle Sicherheit, Arbeit-Leistung, Beziehung und Werte.

Am 13. April und 25. Mai 2023 widmete sich der Vortrag dem Thema "Ich- und Du-Botschaft im Unterschied zu Nachricht und Äußerung". In einer Zeit, in der die Kommunikation oft von Schnelligkeit und Oberflächlichkeit geprägt ist, zeigte er auf, wie die Wahl unserer Worte und die Art und Weise, wie wir sie verwenden, Einfluss

auf unsere Beziehungen und Interaktionen haben. Schließlich beschäftigte sich Vikar Götzendorfer am 22. und 29. Juni 2023 unter dem Thema "Empathische Resonanz - geht ins Ohr, bleibt im Herzen" mit der Kraft des Zuhörens und Mitfühlens.

Und dann blieben die Zuhörerinnen und Zuhörer noch sitzen, tauschten sich aus, redeten über ihre Erfahrungen und auch so manche Schwierigkeiten.

Ein großer Dank vor allem an Sebastian Götzendorfer, der sich viel Arbeit gemacht hat! Vielleicht gibt es einmal eine Wiederholung – würde gut tun in Zeiten wie diesen...

E. Fraunbaum



Gelungene Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Vöcklabruck: Vertreter der Pfarrgemeinde mit Tanja Grander, Gesundheitsreferentin der Stadtgemeinde Vöcklabruck (2. von li)

Evangelisches Museum OÖ Rutzenmoos



19. Oktober 2023 19.00 Uhr im Evang. Museum in Rutzenmoos

Vortrag Volker Petri Pfarrer i.R.

Die Integration der Siebenbürger Sachsen in Österreich

Vöcklabrucker Orgelroas



Ein vom Organisten und Karikaturisten Christoph Müller gestaltetes Plakat lud zu dem alle zwei Jahre stattfindenden Wanderkonzert der LMS Vöcklabruck ein, das die Orgeln der 4 Vöcklabrucker Kirchen, ihre Organisten und die Orgelklasse von Mag. Bernd Geißelbrecht vorstellt. Auch dieses Jahr ließen sich trotz sommerlicher Temperaturen wieder um die 100 Personen auf die Orgelroas ein. Neben traditionellen Stücken, wie sie im Gottesdienst üblich sind, hörte man auch Walzer, Menuette, Jazz, Tango, Filmmusik, Melodien aus der Pop-Musik, experimentelle Musik und kann sich nur wundern, welch tolles Instrument die Orgel ist, die nicht umsonst als Königin der Instrumente bezeichnet wird.

Der Start fand um 17:30 in der Dörfkirche statt, wo die Leiterin der LMS Frau Karin Eidenberger einführende Worte sprach. Dann spielten Christoph Müller, darunter ein Stück in Begleitung einer Blockflöte (Jedida Oberlchner), und Vincent Huemer-Meyer. In der Stadtpfarrkirche St. Ulrich zeigten Markus Wimmer und Tobias Takacs ihre Fertigkeiten. Takacs stellte unter anderem seine Jukebox aus „Orgelastisch“ (2023), eine persönliche Auseinandersetzung mit aktueller Popmusik, vor. In der Kirche Maria Schöndorf spielte Roswitha Hinterholzer ein Stück von Buxtehude und Michael Neumüller zwei Stücke von noch lebenden Komponisten.

Die letzte Station war die Evangelische Friedenskirche um 19:30. Hier konnten die noch ganz jungen Orgelschüler von Bernd Geißelbrecht ihr Können zeigen. Es waren dies Xaver Hofstätter, Elisabeth Welsch und Simon Kendel. Anschließend spielte Tobias Takacs eine Toccata von Max Reger und gab einen weiteren Ein-

blick in seine Jukebox aus „Orgelastisch“. Großartig seine Eigenkomposition „Nature phenomena“ wo Tierlaute, Vogelstimmen, Geräusche von Wind und Wasser usw. an der Orgel vorgestellt wurden. Beeindruckend das Stampfen und Trompeten der Elefanten, das den Zuhörern zeigte, was man alles auf einer Orgel spielen kann. Den Abschluss machte Vincent Huemer-Meyer mit einem Osterhymnus aus dem 11. Jahrhundert in einer Bearbeitung von Carson Cooman „Victimae paschali laudes“ (2017).

Das begeisterte Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus für diese wieder einmal beeindruckende Orgelroas den Interpreten, Bernd Geißelbrecht und natürlich der Leiterin der LMS Karin Eidenberger. Bei der abschließenden Agape im Pfarrzentrum bot sich bei kühlen Getränken und Gebäck Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen.



Ch. Müller

Bernd Geißelbrecht, Karin Eidenberger, Christoph Müller



Sonnenstrom für die Pfarrgemeinde

Für unseren konkreten Beitrag zur Energiewende haben wir von der Klimabündnis-Gruppe die Vorbereitungen zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage getroffen. Der Nutzen besteht auch in der Möglichkeit, die Energiekosten für das Gemeindezentrum, Kirche und Wohnhaus zu senken. Das Presbyterium und die Gemeindevertretung haben dazu einen Grundsatzbeschluss gefasst.

Nach ersten Gesprächen mit Experten erscheint das südseitige Dach des „Gemeinsam statt einsam“ Wohnhauses gut geeignet. Auf circa 100 m² geht sich da eine Anlage mit etwa 20- 25 kW Peak Leistung aus. Die Möglichkeit eines Stromspeichers werden noch geprüft, derzeit steht die Wirtschaftlichkeit dafür nicht gut, das kann sich aber ändern und wir werden für einen Ausbau in diese Richtung vorsorgen. Unter Umständen wäre auch eine netzunabhängige Inselösung interessant, dazu braucht es aber ein Interesse über unsere Pfarrgemeinde hinaus. Den produzierten Strom wollen wir möglichst weit im Gemeindezentrum und der Kirche selbst nutzen.

Für den nicht benötigten Strom prüfen wir Möglichkeiten für Energiegemeinschaften, lokal oder mit der Stadtgemeinde.

Aktuell haben wir mit zwei einschlägigen Unternehmen gesprochen, ein drittes wird demnächst befragt. Dann arbeiten wir die detaillierten Anforderungen aus und holen vergleichbare Angebote ein. Wir rechnen mit Förderungen nach dem Erneuerbare Energie-Gesetz von mindestens 20% der Investition, es könnte aber auch mehr werden. Nach der Auswahl des Bestbieters wird die konkrete Planung noch einmal in Presbyterium und Gemeindevertretung vorgelegt, um über die Umsetzung zu entscheiden.

Für die fernere Zukunft sehen wir auch Möglichkeiten für eine größere Anlage, zB am Kirchendach. Dagegen stehen aber derzeit noch die Bestimmungen des Denkmalschutzes. Neue Photovoltaik-Module, die historische Dachziegel nachahmen, werden aber bald verfügbar sein und könnten eine Lösung bringen.

Christian Schuster

Ökumenisches Friedensgebet

Evang. Friedenskirche Vöcklabruck

Montag: 6. / 13. / 20. / 27. November

2023

jeweils 19:00 Uhr

Wir wollen gemeinsam
eine Welle der göttlichen Harmonie und Schönheit in die Welt senden
Wir wollen ein Zeichen für ökumenisches Denken und Tun setzen
Wir wollen dem Unfrieden und der Not **betend** die Stirn bieten
... mit: **Kyrie eleison – Herr, erbarme dich!**

**Das Team lädt ein und begrüßt Sie alle herzlich mit:
Friede sei über dir / Friede sei mit dir / Friede sei in dir**

DIE SEITE DER KINDER

Kinder- und Familien- INFOS



SCHÄFCHENTREFF

Für alle Schäfchen von **0 - 4 Jahren**, ihre Eltern, Großeltern bzw. alle begleitenden Erwachsenen.

Wöchentlich am **Donnerstag** von **9:00 bis 11:00** im evangelischen Gemeindezentrum

Der Ort wird dem Wetter angepasst. Bei Sonnenschein im Park, bei nassem Wetter in unserem Gemeindezentrum.

Im September am **21.9.** und **ab 5.10.** wieder **wöchentlich**.



Der KINA hätte nach 24 Jahren einen neuen Namen und ein neues Logo bekommen - wird aber im Jahr 2023/24 pausieren.

Ich hoffe auf einen Start 2024/25.



Evangelische Jugend

VÖCKLABRUCK
Jugendreferentin Ines Moder

0699/18877465

jugendreferentin@evang-voecklabruck.at

<https://evang-voecklabruck.at>

Menschen gesucht, die mitgestalten !

Bastlerinnen und Bastler aufgepasst!

Adventwerkstatt

Gebastelt wird am **2.12.** von **9:00 - 16:00**.

Natürlich wird Adventliches hergestellt.

Dazwischen wird gespielt, gesungen,

Biblisches gehört, gebacken und

gegessen. Für Jause, Mittagessen und

Nachmittagsnack wird ein

Unkostenbeitrag von 10 Euro erbeten.

8 - 13 jährige Mädels und Jungs aufgepasst:

Die PAULusFREAKs starten wieder am **7.10.**

von **9:00 - 11:30**. Ab 9:30 geht es los bis 11:00

mit Programm. Die halben Stunden vorher und nachher sind zum Ankommen, Austoben, später kommen, früher gehen, spielen, ...

Willkommen sind **alle** die Freude und Spaß bei den PAULusFREAKs haben wollen.

Infos auf unserer Website



Die Termine im Überblick:

7.10., 14.10., 21.10.,

4.11., 11.11., 18.11., 16.12.



Adventmarkt

der Kinder

nach dem Gottesdienst

am **3.12.** und **17.12.**

Die Einnahmen unterstützen die Arbeit mit Kindern. Die Kinder entscheiden über den Verwendungszweck der Einnahmen.

bitte vormerken:

GD=Gottesdienst; AMGD = Abendmahlsgottesdienst;
Änderungen vorbehalten – Bei allen Veranstaltungen
gelten die aktuellen Corona - Bestimmungen – Die Kinder-
und Jugendtermine finden Sie auf der Jugendseite

September 2023

03.9. GD 9.00 Pfr. Lang
10.9. Gemeindefest mit Konfirmations-
Jubiläum, Fest-GD 09.00
17.9. AMGD 9.00 Pfr. Lang
17.9. Kirchweihfest
GD 11.00 Siebenbürgerheim
20.9. Orgelkonzert Eröffnung Siebenbürger
Kulturherbst, 19.00 Friedenskirche
24.9. GD 9.00 Pfr. Lang
27.9. Gemeindenachmittag 15.00

Oktober 2023

01.10. Erntedank GD 9.00 Pfr. Lang
08.10. GD 9.00 Lektorin Time
11.10. Gemeindenachmittag 15.00
15.10. AMGD Pfr. Lang + Konfivorstellung
15.10. Wahl Gemeindevertreter
22.10. GD 9.00 Pfr. Lang
25.10. Gemeindenachmittag 15.00
29.10. GD 9.00 Oliver Gross
31.10. Reformations GD Attersee

P.b.b. 02Z030517 Erscheinungsort /
Verlagspostamt: 4840 Vöcklabruck
Ausgabe 3/2023 (Nr. 230) DVR 0418056/160

Impressum: Medieninhaber:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Vöcklabruck
Medienanschrift: 4840 Vöcklabruck,
Feldgasse 16 - evang.kanzlei@asak.at
Redaktion: Pfr. Markus Lang, Rolf Morenz,
Doris Beer, Inge Kimmel
Gestaltung: Rolf Morenz
Druck: Leo Druck GmbH, D 78333 Stockach
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 31.08. 2023

November 2023

1.11. GD 9.00 - anschl. Gefallenengedenken vor
der Kirche und Andacht am Friedhof
Feldgasse - ca 10.25 Andacht am evang.
Friedhof in Schöndorf
05.11 GD 9.00
06.11. Ökumen. Friedensgebet 19.00 Friedenskirche
08.11 Gemeindenachmittag 15.00
12.11. GD 9.00
13.11. Ökumen. Friedensgebet 19.00 Friedenskirche
16.11. Vortrag Gesunde Gemeinde 19.00
19.11. AMGD 9.00
20.11. Ökumen. Friedensgebet 19.00 Friedenskirche
22.11. Gemeindenachmittag 15.00
26.11. GD 9.00
27.11. Ökumen. Friedensgebet 19.00 Friedenskirche

Dezember 2023

3.12. 1. Advent GD 9.00
10.12. 2. Advent GD 9.00
13.12. Gemeindenachmittag 15.00
Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem
nächsten Gemeindebrief im Dezember

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Dr. Markus Lang

Tel. 0699 / 18877 463 markus.lang@evang.at

Pfarrbüro: Montag bis Freitag 8.00 – 11.00

Tel. 07672 / 72227 pg.voecklabruck@evang.at

Kirchenbeitrag:

1.+ 3. Donnerstag im Monat 16.00 – 18.00

Tel. 07672 / 72227 kb.voecklabruck@evang.at

Jugendreferentin Ines Moder:

Tel. 0699 / 18877 465

jugendreferentin@evang-voecklabruck.at